

## Dr. Oswald Rogger – Gemeinsam wachsen, unterwegs in der Vielfalt des Lebens



*Foto: Dr. Oswald Rogger  
Präsident der VHS*

Was ist vom Gründungsgedanken und der ersten Phase geblieben? Der Gedanke der „Volksbildung“, heute oft als „Bildung für alle“ zitiert, gilt nach wie vor. Unser Leitspruch lautet heute **„Gemeinsam wachsen, unterwegs in der Vielfalt des Lebens“**. Er fasst prägnant vieles zusammen, was uns heute charakterisiert.

## Dr. Barbara Pixner – Die VHS bzw. die Urania ist die pure Vielfalt, Kreativität und Innovation



über 600 Kursleitenden, dem Präsidenten, dem Vorstand und nicht zu vergessen mit unseren 80 Ehrenamtlichen in 26 Ortsstellen im ganzen Land gestalten wir diese Vielfalt und Innovation.

1921 gab es an der Urania Bozen: Kinematogramme, Schulkinoapparate, Lichtbild-Vorträge, Himmelsbeobachtungen und Kompositionsabende. Damals innovativ, oder? Und heute? Einige Formate mögen sich geändert haben. Doch: 2020 war die VHS, die Urania, jene Weiterbildungsorganisation, die binnen 2 Wochen nach der Ausgangssperre im März erste Online-Kurse im Angebot hatte, mit denen wir die Menschen durch die Zeit begleitet und begeistert haben. **Urania steht für Innovation, Kreativität und Flexibilität.** Mit allen Mitarbeiterinnen,

## Dr. Stefan Demetz – Zur Geschichte des Volksbildungsvereines Urania Bozen 1899 bis 1931



*Foto: Dr. Stefan Demetz  
Leiter Urania Bozen*

Zeit und Umstände der Gründung der Urania Bozen waren alles andere als leicht. Überstanden war der schreckliche Erste Weltkrieg mit seinen furchtbaren Opfern und vielfachen Entbehrungen, aber mit dem Krieg war auch die gewohnte Welt der Donaumonarchie zerbrochen. Dennoch wollten die Gründungsväter der Urania in der kurzen Phase einer wohl allgemein empfundenen Aufbruchstimmung bildungs- und kulturpolitisch tätig sein, **den Menschen im abgetrennten Südtirol durch ein organisiertes kulturelles und naturwissenschaftliches Bildungsangebot wieder Zuversicht und Orientierung geben**, und vor allem die Verbindungen zum „Mutterland“ Österreich aufrechterhalten.

## Film 100 Jahre Urania Bozen



*Foto: Dreharbeiten vor der Urania in Wien  
Kamera, Schnitt: Christoph Wieser (links)  
Regie, Produktion: Stefan Nicolini*

Der Film, der auch auf RAI Südtirol ausgestrahlt wird, dokumentiert das Erfolgsmodell der breit gefächerten Erwachsenenbildung in Südtirol. Er schildert die Anfänge der Urania-Bewegung in Bozen, die mit dem Raketenpionier Max Valier eng verbunden sind, die intensive Vereinstätigkeit, dessen Auflösung durch den Faschismus, die Jahre des Aufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg und die vielfältige, ehrenamtliche Arbeit der Ortsstellenleiterinnen und -leiter heute.

Der Film ist in Zusammenarbeit mit RAI Südtirol und mit finanzieller Unterstützung

durch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Deutsche Kultur realisiert worden.

## Dr. Erhard Busek – Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert



**Foto: Dr. Erhard Busek, ehemaliger  
Österreichischer Vizekanzler und  
Ehrenpräsident des Europäischen Forums  
Alpbach**  
© Copyright Klaus Ranger

Erwachsenenbildung ist lange Zeit eher an den Rand der Bildungsdiskussion geschoben worden. Man diskutierte eher die verschiedenen Stufen der Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, die Formen, die zur mittleren Reife führen und neben dem Universitätsstudium auch andere weiterführende Arten wie etwa Fachhochschulen oder die Akademisierung von Berufsausbildung. Das ist heute durch die Tatsache überholt, dass der lebenslange Bildungsprozess nicht nur den größten Zeitraum des Menschenlebens erfasst, sondern auch infolge der Dynamik der Entwicklung von

entscheidender Bedeutung ist. Erwachsenenbildung hat ein Talent: es hat eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem non-formalen und dem formalen Lernen.

Von der Erwachsenenbildung kommen Impulse zur Weiterentwicklung des Bildungswesens durch die Erweiterung von Themen und Inhalten, Einsatz neuer Lehr- und Lernmethoden, die Auseinandersetzung mit bildungsfernen Personen, die Durchlässigkeit des Bildungssystems und nicht zuletzt die Beachtung des Gender/Diversity-Prinzips. Die Erwachsenenbildung ist flexibler, weil sie nicht in einem so hohen Ausmaß von der Gesetzgebung bestimmt ist.

Was sind die Herausforderungen?

- Sicherung des Wirtschaftsstandortes
- Qualifizierung für den Arbeitsmarkt
- Integration
- Diversity
- Inklusion
- Digitalisierung
- Und nicht zuletzt das für die Demokratie wichtige zivilgesellschaftliche Engagement